Heinrich von Könneritz und seine sechs Söhne.

Zeitbilder aus dem sechzehnten Jahrhundert
von Julius Traugott Jacob von Könneritz,
Staatsminister a. D.

Vorwort.

Stellung der Familie von Könneritz vor dem Reformationszeitalter.

Schon in der Bemerkung der Redaction vor dem Aufsatze über die Weigerung der Leipziger Ritterschaft, gegen die Stadt Magdeburg zu ziehn (Bd. 4, S. 121), ist erwähnt, daß dessen Verfasser die ihm gestattete Einsicht des Haupt-Staatsarchivs unter andern auch dazu benutzt habe, über die in dem Zeitalter der Reformation lebenden Mitglieder seiner eignen Familie nähere Notizen zu sammeln und an das Licht zu ziehn.

Ich mache von der Erlaubniß der Redaction Gebrauch, indem ich die gewonnenen Lebensbilder von Heinrich von Könneritz und seinen sechs Söhnen, als den damals lebenden und besonders hervortretenden Gliedern der Familie, und zwar in ungetrennter Reihenfolge veröffentliche.

Um aber den großen Einfluß richtig bemessen und würdigen zu können, den die Wiederbelebung der Wissenschaften und der Aufschwung der Geister in jener großen und denkwürdigen Epoche selbst auf einzelne Familien ausübte, sei es erlaubt, wenn auch nur in den allgemeinsten Zügen zur Vergleichung vorauszuschicken, welchen Standpunkt die Familie

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden